

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.12.2015
Dezernat IV	Amt FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0348/15

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	19.01.2016	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	09.02.2016	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	16.02.2016	öffentlich
Stadtrat	17.03.2016	öffentlich

Thema: Imkerei an Schulen

Der Oberbürgermeister war mittels Beschluss-Nr. 589-019(VI)15 (A0050/15) aufgefordert, im Rahmen der Ausstattung von Schulen mit Materialien und Ausstattungsgegenständen, städtischen Schulen, auf deren Wunsch, Produkte zur Verfügung zu stellen, die für die Durchführung von Imkerei AGs erforderlich sind. Die Schulen haben die ordnungsgemäße Betreuung der Arbeitsgemeinschaften, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit den Imkern sicherzustellen.

In der Stellungnahme der Verwaltung (S0119/15) wurde darauf verwiesen, dass eine Übersicht zum aktuellen Stand (bereits tätigen AGs) bzw. möglichen Interessenlagen (Gründungsabsichten) zu „Imkerei AGs“ nicht vorliegt und von daher eine Befragung der Schulen ausgelöst werden muss.

Mit Schreiben vom 16.10.2015 wurden alle Schulen gebeten sich zu folgenden Fragen zu äußern:

- 1) An der Schule arbeitet eine AG Imkerei?
- 2) Die erforderliche sächliche Ausstattung ist vorhanden und ausreichend?
- 3) Es besteht der Wunsch eine AG „Imkerei“ einzurichten.
- 4) Die erforderliche sächliche Ausstattung ist bereits vorhanden und ausreichend.

Von nahezu allen Schulen, einschließlich der freien Träger, liegen Rückantworten vor.

Im Ergebnis sind folgende, nach Schulform, geordnete Aussagen zu treffen:

Grundschulen:

27 Schulen haben keine AG Imkerei und kein Interesse am Aufbau einer AG bekundet.
2 Schulen (GS Am Pechauer Platz; Rothensee) haben Interesse bekundet.

Gemeinschaftsschulen/ Sekundarschulen:

An der GmS/Sek „W. Weitling“ arbeitet eine AG. Die vorhandene sächliche Ausstattung wird als nicht ausreichend eingeschätzt.

An der GmS/Sek „J.W.-von-Goethe“ besteht der Wunsch eine AG einzurichten.

8 Schulen haben keine AG Imkerei und kein Interesse am Aufbau einer AG bekundet.

Gymnasien/ Gesamtschulen:

Das Gymnasium „W.-von-Siemens“ hat den Wunsch zur Errichtung einer AG formuliert. Alle anderen Schulen dieser Schulformen halten keine AG vor und haben kein Interesse daran.

Förderschulen:

Von den 9 Förderschulen betreibt keine eine AG „Imkerei“, die FÖSG „Kükelhausschule“ hat Interesse an eine AG bekundet.

Berufsbildende Schulen:

Alle 4 Einrichtungen halten weder eine AG vor, noch haben sie diesbezügliches Interesse angezeigt.

Schulen in freier Trägerschaft:

4 der befragten Schulen haben keine AG und sehen keinen Bedarf.

Am Domgymnasium arbeitet bereits eine AG, deren Ausstattung ist jedoch nicht ausreichend.

An der Freien Waldorfschule besteht eine „Imker-Klassen-Initiative“ mit der Absicht eine AG zu gründen.

Die Evangelische Sekundarschule hat als mittelfristige Zielsetzung die Errichtung einer AG benannt.

Fazit:

Von nahezu allen Schulen liegen Rückäußerungen zur Fragestellung vor.

Insgesamt haben **5** kommunale Schulen die Absicht geäußert, eine AG an ihrer Schule zu etablieren. Sie benötigen eine erforderliche Erstausrüstung.

GS „Am Pechauer Platz“, „Rothensee“; GmS/Sek „Goethe“;

„Siemens“-Gymnasium; FÖSG „Kükelhausschule“.

Darüber hinaus gibt es Bedarf für die Erweiterung der vorhandenen sächlichen Ausstattung an der bestehenden AG der GmS/ Sek „Weitling“.

Insgesamt möchten **2** Schulen in freier Trägerschaft eine AG gründen (Freie Waldorfschule; Evangel. Sekundarschule).

An der bestehenden AG des Domgymnasiums wurde Bedarf für die sächliche Ausstattung angezeigt.

Betrachtet man alle Schulen unabhängig von ihrer Trägerschaft und unabhängig von bereits arbeitenden AGs bzw. dem Willen der Ersteinrichtung, benötigen 9 Schulen- darunter 3 in freier Trägerschaft – eine sächliche Grundausstattung bzw. haben eine Erweiterung der vorhandenen sächlichen Ausstattung angezeigt.

Folgt man der Formulierung in der Antragstellung (A0050/15), dann sind „...städtischen Schulen auf deren Wunsch, Produkte zur Verfügung zu stellen, die für die Durchführung von Imkerei AGs erforderlich sind.“

Im Ergebnis der Abfrage wird die Verwaltung in einem ersten Schritt die Angebote und Möglichkeiten des Schulumweltzentrums und der Stadtmedienstelle zusammenstellen und darüber die vorgenannten Interessenten informieren.

In einem weiteren Schritt ist unter Einbindung von Fachpraktikern und bereits arbeitenden AGs der Inhalt und der Umfang für eine Erstausrüstung herauszuarbeiten, um einerseits den notwendigen Bedarf zu kennen und andererseits Vorstellungen zum benötigten Finanzbedarf, der dann für den städtischen Haushalt zu beantragen wäre, zu erhalten.